



Aurich 16.11.21

Sachstand Störtebekerstraße

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Smolinski,

Seit mehr als einem Jahr kämpfen die Anwohner*innen der Störtebekerstraße in Neßmersiel, um mehr Verkehrssicherheit seit im August 2020 der Belag erneuert wurde. Seitdem hat sie sich nämlich zur Rennstrecke entwickelt. Auch die Lärmbelästigung ist gestiegen, die Nachtruhe gestört, tagsüber durch LKW-, Berufs- und touristischen Verkehren am WE Motorräder zusätzlich für 4 km Gänsehautfeeling.

Die Anlieger und wir haben seit Beginn des Jahres versucht, Interesse beim LK zu wecken und Abhilfe zu schaffen, die relativ einfach und bescheiden ist:

Eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 - 70 km/h mit Überholverbot - wie beim Übergang zur Theener Strasse, die direkt anschließt, um die Lärmbelastungen und das Unfallrisiko zu senken.

Denn da sind noch die 6 Bushaltestellen, ein plötzlich endender Radweg mit Straßenanbindung, wo Geschwindigkeiten teilweise mit über 100 Km/h gefahren werden.

Ein Gespräch im September 2020 mit einem Mitarbeiter des Landkreises vor Ort Autofahrer*innen ergab, dass man bei der derzeitigen Sachlage das Recht zum Schnellfahren nicht nehmen könne. Das Unfallrisiko nimmt man also in Kauf. Am 4.3.21 mit einem PKW, am 7.10.21 mit einem Gefahrguttransport mit 20.000 l Autogas beladen.

Die Angst und Unsicherheit bei der Bevölkerung wächst. Nach zig Nachfragen, Bitten um einen Ortstermin im Beisein von Politik und Anwohner*innen, dem NICHT entsprochen wurde, hat der Landkreis Anfang August, also vor 3,5 Monaten ein Kästchen anbringen lassen, um Lärm- Messdaten aufzunehmen. Ergebnisse wurden trotz mehrfacher Nachfrage mit Hinweis auf das Land bisher nicht geliefert, da Hannover sich nicht melde. Derweil ist wieder eine Sommer vergangen und die Anwohner *innen werden nicht nur immer frustrierter sondern auch gefährdeter, weil sich in Neßmersiel selbst auch der Lärm und die Geschwindigkeit stetig erhöhen.

Im Namen meiner Fraktion frage ich daher an dieser Stelle nochmal, was der Landkreis zu unternehmen gedenkt, um die Verkehrssituation auf Grundlage von belastbaren Informationen zu entschärfen, und die Bevölkerung besser zu schützen.

Wir werden dieses Schreiben öffentlich verwenden.

Mit freundlichen Grüßen

Gila Altmann